

## **Dat kannst' mi glöven - Plattdeutsche Andachten**

Montag bis Freitag, 14.15 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

**26. Juni bis 30. Juni 2023 - Christus sien Breef**

**Von Anne Ulferts, Pastorin aus Weener**

Wunder kann man immer wieder entdecken, meint Anne Ulferts, reformierte Pastorin aus Weener in Ostfriesland: das kleine Mädchen, das getauft wird, die kleinen Freuden im Altenheim ... und sogar unsere Füße können uns zum Staunen bringen.



**Anne Ulferts**

Redaktion:  
Anita Christians-Albrecht  
Pastorin und Beauftragte für Alten-  
seelsorge in der hannoverschen  
Landeskirche

Veröffentlichung:  
Evangelische Kirche im NDR  
Redaktion Hannover  
Knochenhauerstr. 38-40  
30159 Hannover  
Tel. (0511) 32 76 21  
[www.ndr.de/kirche](http://www.ndr.de/kirche)

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

### **Maandag, 26.06.2023 - I Wat'n Wunner!**

Veer Maant is se nu old. Un se sall dööpt worrn. De jung Ollen vertellen. Van de Bliedskup van Familie un Frünnen, dat een Lüttje unnerwegens was. Man ok van all de Sörge. De Swangerschaft was nich so einfach. Geiht dat all good? Is dat Kind gesund? Immer weer stunnen Unnersökens an. Mehr as bi annern. Wat de beiden in de letzte Maanten beleevt hebben, is noch heel lebendig, un ik mark, wo vull se dor noch van sünd. Un nu is hör lüttje Wicht daar. Wiebke sall se heten, un mit vööl Leevde kieken de beid dat lüttje Menschenkind an. De lacht torügg. För de Sönnendag van Wiebkes Dööp beproten wi, wor an to denken is. Un bevör ik fragen kann, wat se as jung Ollen mit dat Fest verbinden, seggt de Vader: Wi sünd over d' Maten dankbor. Un wi hebben murken, dat wi't nich all in d' Hand hebben. Ik hebb mi dor fröher gor kien Gedanken över maakt. Dat is, as wenn ik noch mal anners in't Leven stah. Un wenn ik dann in uns lüttje Kark sitt, will ik Gott dorum bidden, dat wi good Ollen wesen könn. Dat wi Kraft hebben. Dat uns Kind leert, wat Hopen un Leevde is. An de Dag van hör Kinddööp hett Wiebke een oll Dööpkleed an - dat is dör de Generationen gahn. Un dorum passt dor ok dat Bibelwoord to, wat hör Ollen för hör utsöcht hebben: Du hest mi al kennt, as ik unner Moder's Hart anfang to leven. Ik dank di för dit Wunner. (Psalm 139, 14f)

### **Dingsdag, 27.06.2023 - Christus sien Breef**

De Schuuvlaad van't Schapp mutt uprömt worden. Dor het sük allerhand ansammelt. Ok oll Breven un Postkarten finn ik - heel achtern. Een Koort ut d' Urlaub, een Breef mit een Dank ... een Stück van't Leven. Vandaag is de Tied van WhatsApp, twitter un Mails Een Klick mit't Handy un man weet Bescheid. Faken glik mit een Bild dorbi. Man schaad is dat doch, wenn ik so een Stapel achtern in d' Schuuvlaad nich mehr finnen kann. Mi kummt in d' Sinn, dat ja ok in de eerste Gemeenten 'n Bült Breven hen un her gungen. Eenigen stahnt in d' Bibel. De Apostel Paulus maakt de jung Gemeenten Mood, fast to hollen an dat, wat se van Jesus höört hebben. He wünscht hör, dat se tosam stahn können un sük nich ut'nanner drieven laten. Anner Minschen sölln marken, dat se sük up Gott verlaten. Un eenmal schrifft he: Ji sünd een Breef van Christus. Kann ik dat denn wesen, fraag ik mi. Of de Kark overhoopt. Bi all de Kritik? Könen anner Minschen dör mi wat van Jesus gewohr worrn? Ja, wenn ik dor so over nahdenk, kummt mi in d' Sinn, dat Minschen marken, wor een goode Mitnanner is. Wor een de anner helpt, wenn't nödig deit. Ja, se können wat van Jesus lesen - in uns Gemeenten, up't Dörp un in d' Stadt. Wor Christenlüüd in sien Geist tosam leven - dor schrifft Jesus sien Breven. Ok vandaag noch.

### **Mittweek, 28.06.2023 - Uns Foten**

Meestens beachten wi hör gor nich. Wi marken hör faken bloot, wenn se uns seer doont: Uns Foten. Un dorbi is dat gewaltig, wat se jede Dag leisten. Un in uns heele Leven eerst recht. Ik hebb leest, dat een Minsch in't Loop van sien Leven veer Mal de Eer umrunden deit. Bloot mit sien Foten. Anfangen bi de eerste Tree, de een Kind deit, bit hen to't Oller. Wat'n Leistung! Uns Foten dragen uns jede Dag, maken't all mit. Gifft Dagen, dor strumpeln wi dör de Dag, stahnt al mit verkehrt Foot up of kriegen kold Foten, wenn wat ansteiht. Un dann gifft dat Dagen, wor wi licht lopen. As wenn wi dör de Dag danzen.

Denn liggt uns vielleicht hen un her dat Glück to Foten.  
Well giff uns Foten een fasten Grund? Een Fundament, wor wi good up stahn könnt? Van de ut wi ok in d' Himmel kieken können - de wied un freei over uns is. Een Bibelvers mag ik besünners gern: Gott stellt uns Foten up wiede Rümte. Dor is beides in. De Halt, de Gott mi in mien Leven giff. Un dat Weeten, dat ik free wesen kann van all dat, wat mi angst un bang maakt. Dat he bi mi is.

### **Dünnerdag, 29.06.2023 - Besöök**

Old sünd se mit'nanner worden, hebben hör diamanten Hochtied fiert. Over sesstig Johr sünd se Sied an Sied dör't Leven gahn. Een hennig Betrieb hebben se hat. Selbstständig arbeidt in dat Dörp, wor se groot worrn sünd. Hand in Hand tosamen - Olldag un Fierdag. Un wenn een'n Anliggen haar, dann gung he dör't Achterdöör. Ok in d' Middagspaus of nah Fierabend. Dat is so, wenn man sük kennen deit up d' Dörp. Un een fründelk Woord gaff mit de to. Heele Dagen muss dat gahn. Nu sünd se mit'nanner old worden. Langsam lopen queem van sülmst. Eerst wuur de een krank, dann de anner. Man se kunnen sük helpen. Gung immer noch. Sied an Sied. Hand in Hand. To Huus. Dor wullen se blieben. Siet veer Weeke sünd se nu in't Pflegeheim. As ik hör besöök, mark ik: Nee, ankomen sünd se hier noch nich. De Gedanken gahnt immer weer torüüg nah Huus. Dat Vertraute fehlt. Hier is't all anners. Wi vertellen. Dor rullen een paar Tranen. Obber wi lachen ok. As ik mi weer up d' Stapp maak, segg ik, dat ik weer rinkiek. Un an hör denk. Bit annermal - segg ik. Dor freuen uns nu al up, seggt de Mann. Dat maakt mi Hopen. Ok wenn't anners komen is, kann ok weer good worrn.

### **Freedag, 30.06.2023 - Heimat**

Heimat - dat is een groten Wort. Wat is Heimat? Is Heimat dor, wor ik geboren bün, wor mien Ollenshuus stahn hett? Oder is Heimat dor, wor ik nu tohuus bün, verbunden mit de Minschen, de to mi hören. Wi all kennen Minschen, de dör Krieg hör Heimat verlaten müssen. Elli het dat beleevt. Ut Ostpreußen is se domals nah Oostfriesland komen. Muss't all torügg laten un weer dann dor, wor se ankwamm, nich willkommen. Ganz neei muss se anfangen. Bit vandaag hett sük dor nix an ännert. Immer mehr verlaten hör Heimat, wiel se dor schlichtweg kien Grundlaag mehr hebben: Kien Arbeit, kien Water, kien Utkomen. Of Terror un Gewalt beleven, de hör dwingen, dat Land to verlaten. Wat is Heimat? Is dat vielleicht een Gefühl: hier höör ik hen. Hier bün ik tohuus? Kiekt man in't Bibel nah, dann word de Blick wieder. Heimat is dor nich an een Gegend bunden. De Bibel proot sogar dorvan, dat wi hier gor kien Stee hebben, de för alltied blifft. Nee, wi sünd up d' Padd - hen nah de Stadt, de noch komen sall. Un up disse Weg sölln wi Minschen in Noot nich vergehen. Sölln hör Heimat geven. Denn Heimat vööl mehr as een Gefühl. Heimat is dor, wor du uprecht gahn kannst. Wor man sük in d' Ogen kieken kann. Heimat is dor, wor deelt un nich wegkeken word. Heimat is dor, wor dien Tranen dröög worden. Heimat is een Stückje Himmel up uns Eer.